

Sachbearbeitung SO - Soziales  
Datum 28.08.2019  
Geschäftszeichen SO/ZV-Führlinger  
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 09.10.2019 TOP  
Behandlung öffentlich GD 333/19

---

Betreff: Abschluss einer Budgetvereinbarung mit der AIDS-Hilfe Ulm/ Neu-Ulm/  
Alb-Donau e.V. für die Beratungsstelle "ela"

Anlagen: 3

**Antrag:**

1. Dem Abschluss einer Budgetvereinbarung mit der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. für die Beratungsstelle "ela" für die Jahre 2020 - 2022 zuzustimmen.
2. Die Finanzierung der Sachkosten erfolgt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Fach-/Bereichsbudget in dem jeweiligen Haushaltsjahr nach dem neuen Haushaltsplanverfahren und steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben und der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat.



Franziska Vogel

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 2, C 2, ZSD/F	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

**Sachdarstellung:**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	<b>ja</b>
Auswirkungen auf den Stellenplan:	<b>nein</b>

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
<b>PRC:</b>			
<b>Projekt / Investitionsauftrag:</b>			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	68.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	68.000 €
<b>MITTELBEREITSTELLUNG</b>			
<u>1. Finanzhaushalt 2019</u>		2019	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>PRC 4140-670</b>	68.000 €
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei: <b>PRC</b>	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2019 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Das Prostituiertenschutzgesetz des Bundes ist mit dem 01.07.2017 in Kraft getreten. Hinsichtlich der Einführung dieses Gesetzes erfolgte ein fraktionsübergreifender Antrag (CDU, FWG, GRÜNE, SPD, Linke) vom 19.09.2016 für ein Unterstützungsangebot für Frauen in der Prostitution. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde dieser Antrag Ende 2016 bewilligt. Im Frühjahr 2016 legte die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. eine Konzeption für "ela" – Beratung für Frauen in Prostitution vor.

Am 01.05.2017 startete die Beratungsstelle "ela" mit dem Ziel, Frauen in Prostitution ein niederschwelliges somit teils auch aufsuchendes Beratungsangebot vorzuhalten. Am 13.06.2019 erfolgte im FBA Bildung und Soziales (GD 195/19) ein Zwischenbericht nach dem ersten Jahr in der Praxis; eine Verstetigung des Angebots durch den Abschluss einer Budgetvereinbarung in 2019 wurde angeregt.

Um Prostituierten ein wirksames, umfassendes Angebot machen zu können und ihnen passende Hilfen anzubieten, ist "ela" mit allen anderen im Rahmen des ProstSchG Beteiligten in Ulm gut vernetzt. Hilfen und Angebote können so zielführend ineinandergreifen und sich ergänzen. Im Unterschied zu den im ProstSchG vorgesehenen Hilfen ist die Beratung bei "ela" freiwillig. Dadurch ist es den Frauen möglich, Hilfe auch außerhalb kontrollierender Instanzen zu erhalten und maßgeschneidert Hilfen niederschwellig auch über einen längeren Zeitraum zu bekommen. Ganz nach ihrem individuellen Bedarf können sie damit sozialarbeiterische Hilfen und Unterstützungsangebote abrufen. Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern funktioniert nach wie vor sehr gut. Mit den folgenden Partnern findet zweimal jährlich ein Austausch statt: Gesundheitsamt, Gynäkologinnen und Gynäkologen, Polizei, Ordnungsamt, Steuerfahndung, Stadt Ulm Abteilung Soziales. Weitere Netzwerkpartner sind Jobcenter, Wohnungslosenhilfe, Frauen helfen Frauen e.V., Krankenkassen und Medinetz Ulm e.V.

"ela" hat Kontakt zu Betreibern von 17 Prostitutionsbetrieben (Bordelle und bordellähnliche Betriebe), die regelmäßig aufgesucht werden. In Ulm gibt es nur einen Betreiber, mit dem der Kontaktaufbau nicht gelungen ist. Die Mitarbeiterinnen arbeiten aufsuchend mit den Prostituierten am jeweiligen Arbeitsplatz. Die aufsuchende Arbeit durch "ela" ist notwendig, damit betroffene Frauen niederschwellig erreicht werden.

Im ersten Jahr (Mai 2017 bis Mai 2018) gingen insgesamt 69 Beratungsanfragen ein. Im zweiten Jahr (Mai 2018 bis Mai 2019) ist die Zahl der Beratungskontakte auf 129 Beratungsanfragen gestiegen und hat somit deutlich zugenommen. In der aufsuchenden Arbeit konnten im zweiten Jahr 295 Personen und 10 Personen mit Transgender-Thematik erreicht werden.

Die Beratungsthemen sind vielfältig: neben psychosozialen Themen, Bewältigung der eigenen Lebenslage und den daraus entstehenden Belastungen, Gesundheitsversorgung, steuerlichen und rechtlichen Pflichten und Ausstiegsberatung, umfasst das Beratungsangebot viele weitere Themen.

Das Beratungsangebot "ela" hat in Ulm eine Versorgungslücke für einen besonders belasteten Personenkreis geschlossen. Die oft prekäre Lebenssituation der Frauen in Prostitution erfordert diese fachspezifische Sozialarbeit. Es gibt in Ulm keine andere Einrichtung, die den komplexen Bedarf dieser Personengruppe abdeckt. Das Angebot wird von der Zielgruppe genutzt und gut angenommen.

Die Verwaltung hat gemeinsam mit dem Träger Wirkungskennzahlen festgelegt und abgestimmt. (Anlage 1). Der Haushaltsentwicklung der Aidshilfe für die Beratungsstelle "ela" und ein Tätigkeitsbericht (Mai 2018 bis Mai 2019) sind in der Anlage beigefügt (Anlage 2 und Anlage 3)

Wir beantragen den Abschluss eines Budgetvertrages mit der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. über 68.000 € unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit und Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplanes durch den Gemeinderat zuzustimmen.